

SONDERPREIS

Wohnen & Leben

Wettbewerb im ÖPNV

Moderne und komfortable Züge gehören zu den wichtigsten Qualitätsmerkmalen im Nahverkehr auf der Schiene. In einem Finanzierungsmodell übernimmt der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als eine Art Leasinggeber die Finanzierung der Fahrzeuge. Eine Idee, die ankommt.

In dem Modell erwirbt der VRR Fahrzeuge vom Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), wird deren Eigentümer und übernimmt die Finanzierung. Dafür nimmt der Verbund ein Kommunaldarlehen auf und zahlt jährlich Zinsen und Tilgungsraten. Außerdem finanziert er Aufgaben wie Controlling, Steuern oder Risikorückstellungen. Zugleich verpachtet er die Fahrzeuge für die Laufzeit des Verkehrsvertrags an den Betreiber der Linien des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).

Die unternehmerische Verantwortung für die Fahrzeuge liegt aber ausschließlich beim EVU, das verpflichtet ist, diese in einem vertragsgemäßen Zustand zu erhalten. Mit Vertragsende gehen die Fahrzeuge zurück an den Aufgabenträger als Eigentümer

Das Modell des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr zur Finanzierung von Fahrzeugen im Wettbewerb um Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) wurde erstmals 2009 beim Vergabeverfahren um die RB 47 angeboten. Das mittlerweile zum Branchenstandard gereifte Konzept trägt dazu bei, das bislang größte Hemmnis im Wettbewerb des SPNV, die hohen Investitionsrisiken, zu entkräften und damit die Grundlagen für echten Wettbewerb im SPNV zu schaffen. So können sich auch mittelständische EVUs an Ausschreibungen größerer Netze des SPNV beteiligen, auf die sie normalerweise verzichten müssten.

Kommune: **Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR**
Größenklasse: **über 150.000 Einwohner**
Projektname: **VRR-Modell zur Fahrzeugfinanzierung**